

Dem Körper Kraft geben- „GUT- DRAUF“ sein

Alle 17 städtischen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Duisburg wurden im August 2008 vom Verein transfer e.V. mit dem „GUT-DRAUF“- Label der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ausgezeichnet.

Kinder und Jugendliche vor dem Fernsehgerät, Sportschau statt Sportstunde, MTV statt MSV. Chips, Cola, Fast Food bis spät in die Nacht und dann am nächsten Morgen genervt in der Schule sitzen. Ist das die Jugend von heute?

In Gänze stimmt das sicherlich nicht und doch erkennen Mediziner, Psychologen und Pädagogen seit Jahren, dass der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Bewegungsstörungen oder Übergewicht steigt. Solche Beobachtungen sind unter anderem der Grund für eine Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) als Gegensteuerung zu diesem Trend: Die Initiative GUT- DRAUF.

Die Grundlagen sind denkbar einfach: Um gesund und fit durch den Alltag zu gehen gilt es drei Bereiche der Lebensführung zu beachten: Ernährung, Bewegung und Entspannung. Das Jugendamt der Stadt Duisburg und die Städtischen Jugendzentren, Spielhäuser und Bauspielplätze haben das Potenzial dieser Idee verstanden und haben sich seit 2006 bemüht, diese Aspekte in die Offene Kinder- und Jugendarbeit einzuführen.

Aber was heißt GUT DRAUF im Einzelnen: Lustloses Knabbern an Möhren anstatt dem herzhaften Biss in eine Bratwurst? Liegestütze bis die Muskeln schmerzen und danach Meditation zu esoterischen Walgesängen? Das waren sicherlich auch Vorurteile, die bei einzelnen MitarbeiterInnen der Einrichtungen anfänglich herrschten. Dazu noch die Frage, wie man die Jugendlichen für ihre eigene Gesundheitspflege interessieren soll, wenn doch Party machen für sie viel verlockender ist. Werden sie durch solche Angebote nicht eher vergrault?

In einer ersten Basisschulung im Jahr 2006 durch den Verein „transfer e.V.“, der die Schulungen und Zertifizierungen im Auftrag der BzGA durchführt, an der alle MitarbeiterInnen der 17 städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Duisburg teilnahmen, wurden solche Widerstände aufgegriffen, wurden Möglichkeiten erklärt, Vorschläge gemacht und Aktionen durchgeführt, die aufzeigten, wie es gehen kann: Nicht von oben herab mit erhobenerm Zeigefinger, sondern durch Aktionen, die den Jugendlichen Spaß machen und dadurch ihr Ziel erreichen. Als Plan stand 2006 fest: Alle städtischen Einrichtungen wollten die Anforderungen der BZgA erfüllen, das notwendige Zertifikat erhalten und aufgenommen werden in den Kreis der GUT- DRAUF - Einrichtungen. Natürlich war die Schulung nur ein erster Schritt auf diesem Weg. Sport und Bewegung waren auch vorher schon in vielen Einrichtungen ein wichtiger Gesichtspunkt, aber gesunde Ernährung? Und wie konnte man Angebote zur Entspannung durchführen?

Schritt für Schritt und in vielen Gesprächen, Beratungen, Treffen und Zusammenarbeiten entwickelte jede Einrichtung ein Gesicht, eine Form, die erst mal auf die einzelne Einrichtung passen musste, denn es war klar, dass hier nicht ein Ansatz allen Freizeiteinrichtun-

transfer e.V.

Geschäftsstelle

Grethenstr. 30 • 50739 Köln
Telefon: +49 (0)221 - 9 59 21 90
Telefax: +49 (0)221 - 9 59 21 93

Geschäftsführer: Dr. Werner Müller
E-Mail: service@transfer-ev.de
Internet: www.transfer-ev.de

Bankverbindung

Volksbank Köln-Nord
BLZ 370 694 29
Konto 205 752 013

BIC: GENODED1KNL

IBAN: DE64 3706 9429 0205 7520 13

gen übergestülpt werden sollte. Es war ein Prozess, der bei der räumlichen Gestaltung anfang und irgendwo in der Beschaffung gesunder Rezepte zum Nachkochen endete und dazwischen gab es jede Menge Raum für die eigenen Initiative.

Natürlich gelingt nicht alles gleich zu Anfang, und so gab es Kochaktionen mit Jugendlichen, deren Ergebnisse zwar gesund waren, die aber eher in der Mülltonne als im Magen landeten.

Entspannung als Angebot wurde von vielen Jugendlichen kritisch betrachtet. Das bringt keine Action und ist doch erst mal ziemlich langweilig, oder?

Versuch und Irrtum war hier die Devise, um herauszufinden, was funktioniert und was nicht. Und dieser Prozess wird sicherlich nie enden, denn es gibt immer neue Jugendliche, die ihre eigenen Vorstellungen mitbringen.

Trotzdem haben sich alle 17 Einrichtungen auf diesem neuen Arbeitsansatz eingerichtet und für sich eine Struktur gefunden, um den hohen Kriterien der GUT-DRAUF –Initiative zu entsprechen, und das mit Erfolg! Im Frühjahr 2008 wurden die Jugendzentren, Spielhäuser und Bauspielplätze durch den transfer e.V. höchst kritisch beleuchtet und untersucht mit dem Ergebnis, dass alle Einrichtungen zertifiziert wurden und sich jetzt stolz als GUT-DRAUF- Einrichtungen sehen dürfen. Einzigartig in der Geschichte dieser Aktion ist, dass flächendeckend alle städtischen Einrichtungen einer Großstadt dieses Gütesiegel verliehen bekommen haben – es dokumentiert die gelungene Vernetzung und Kooperation untereinander und den hohen fachlichen Standart, auf dem sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Duisburg bewegt.

Diese Zertifizierung sehen das Jugendamt Duisburg und alle Beteiligten als wichtiges Qualitätsmerkmal für eine Arbeit an, die auch in Zukunft nachhaltig im Lebensraum der Kinder und Jugendlichen stattfinden muss.

Wie geht es denn jetzt weiter?

Fortbildungen und weitere Schulungen sichern das Fachwissen der MitarbeiterInnen. Neben der Einbindung in die tägliche Arbeit werden die GUT-DRAUF Elemente besonders in Projekten und Kooperationen mit Schulen und in der Stadteitarbeit eingebaut. Als hervorstechendes Projekt sei hier beispielhaft der „Kinderalarm“ genannt, bei dem in den Sommerferien 3 Wochen lang 1500 Kinder teilnehmen, natürlich unter der Berücksichtigung von gesunder Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Unser Ziel ist es nicht, den Jugendlichen die Freude am Genuss zu nehmen, wir wollen Angebote bereitstellen, die den positiven Umgang mit dem eigenen Körper zu einem genussvollen Erlebnis machen. Dann darf es auch mal Fast Food sein und MTV!

Verfasst von:

Bärbel Thelen-Varjaski

Jugendamt der Stadt Duisburg

Bereichsleitung Offene Kinder-und Jugendarbeit

Kuhstraße 6

47051 Duisburg